

Jubiläum: Zehn Jahre Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Am 4. November 2001 wurde das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände unter Anwesenheit des damaligen Bundespräsidenten Johannes Rau und weiterer Prominenz eröffnet. Den 10. Jahrestag seiner Eröffnung begeht das Dokumentationszentrum am Jubiläumswochenende 5. und 6. November 2011 mit zahlreichen Veranstaltungen.

Die Propaganda der Nationalsozialisten hat Nürnberg eine schwere, weithin sichtbare und zwischenzeitlich stark vom Verfall bedrohte architektonische Erbschaft hinterlassen: Das ehemalige Reichsparteitagsgelände.

Der Zeichenhaftigkeit der von den Nationalsozialisten gestalteten Architektur fehlte es nicht an Eindeutigkeit: Absichtsvoll führte die Blickachse der Großen Straße direkt auf die Kaiserburg, absichtsvoll wurde die Kongresshalle in Anlehnung an das Kolosseum in Rom gebaut, und ebenso absichtsvoll nimmt die Zeppelintribüne ihre architektonische Anleihe beim weltberühmten Pergamonaltar. Zwar sprengten die amerikanischen Truppen am 22. April 1945 das riesige Hakenkreuz auf dem Dach der Zeppelintribüne, doch für einen Umgang mit der Monumentalität des Areals wurde lange um ein adäquates Konzept gerungen. Erst 1985 wurde der architektonischen Symbolik des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes ein deutliches pädagogisches Zeichen entgegengesetzt: „Faszination und Gewalt“ lautete der Titel der kleinen Ausstellung in der Zeppelintribüne, mit der ein Paradigmenwechsel im Umgang mit dem Gelände einsetzte.

Mit dem Architekturentwurf von Günther Domenig für das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände wurde schließlich ein dauerhaftes Zeichen geschaffen. Das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände wurde am 4. November 2001 eröffnet. Die UNESCO nahm die Einrichtung in die Liste zum „Internationalen Jahr für eine Kultur des Friedens“ auf, 2002 erhielt das Dokumentationszentrum den „Silver Otter“

museen der stadt nürnberg
Direktion

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422
museen@stadt.nuernberg.de
www.museen.nuernberg.de

Projektbezogene Informationen
Dokumentationszentrum
Reichsparteitagsgelände
Bayernstraße 110
90478 Nürnberg
Tel +49 911 231-5666
Fax +49 911 231-8410

Presseinformation
vom 26. Oktober 2011

Seite 1 von 3



des Verbands Britischer Reiseschriftsteller für die weltbeste Tourismuseinrichtung.

In der Rückschau der ersten zehn Jahre Betrieb darf man mit Fug und Recht sagen, dass der Entwurf von Günther Domenig geglückt ist. Der Schlüssel zu seinem Erfolg liegt jedoch nicht nur in der beeindruckenden architektonischen Form, sondern vielmehr in seinem Gesamtkonzept als zentraler Ort zur Vermittlung der Phänomenologie des NS-Regimes. Dass aus dem Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände in den vergangenen zehn Jahren eine Einrichtung werden konnte, die sich sowohl beim Publikum als auch in Fachkreisen höchster Anerkennung erfreut, ist aber auch ein Verdienst zahlreicher verlässlicher Partner, denen an dieser Stelle für die Zusammenarbeit ganz herzlich gedankt sei.

Die ersten zehn Jahre in Zahlen

Beinahe zwei Millionen Besucher konnte das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände in seinen ersten zehn Jahren verzeichnen. Einen großen Anteil machen Schulklassen aus, die damit ein wichtiges Zielpublikum darstellen. Über 40 Prozent der Einzelbesucher kamen aus dem Ausland: Die Einträge in das Besucherbuch zeigen, dass die Besucher buchstäblich aus allen Winkeln der Welt nach Nürnberg reisten – denn die Fidschi-Inseln zählen wahrlich nicht zum alltäglichen Einzugsbereich. Unter den häufigen prominenten Besuchern sind ausländische Botschafter und Menschenrechtspreisträger ebenso zu finden wie Künstler und Politiker.

Die pädagogischen Fachkräfte betreuten im Studienforum und auf dem Gelände in dieser Zeit 300.000 Besucher in über 12.000 Kursen. Alleine die Geländebegehung wurde von über 4.200 Gruppen wahrgenommen.

Das Team des Dokumentationszentrums richtete von 2001 bis 2011 über zwanzig Großveranstaltungen aus, darunter internationale Fachkonferenzen sowie Tagungen der europäischen Bildungsminister, der UNESCO oder des Deutschen Museumsbundes.

museen der stadt nürnberg
Direktion

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422
museen@stadt.nuernberg.de
www.museen.nuernberg.de

Projektbezogene Informationen
Dokumentationszentrum
Reichsparteitagsgelände
Bayernstraße 110
90478 Nürnberg
Tel +49 911 231-5666
Fax +49 911 231-8410

Presseinformation
vom 26. Oktober 2011

Seite 2 von 3



Zwanzig Ausstellungen wurden alleine in den Räumlichkeiten des Dokumentationszentrums eröffnet. Seit dem Jahr 2004 steht eine eigene Ausstellungshalle zur Verfügung. Inhaltliche wie auch gestalterische Höhepunkte waren sicherlich die in Eigenregie produzierten Ausstellungen „Bilderlast. Franken im Nationalsozialismus“ im Jahr 2008 und „Das Gleis. Die Logistik des Rassenwahns“ im Jahr 2010. Als Exportschlager erwies sich die Ausstellungs-Eigenproduktion „Verführt. Verleitet. Verheizt. Das kurze Leben des Hitlerjungen Paul B.“, die in fremdsprachiger Version durch Museen in USA und Frankreich tourt(e). Als erste deutsche Ausstellung in der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau wurde im Jahr 2009 die Eigenproduktion „Rassenwahn. Die Nürnberger Gesetze 1935“ gezeigt.

Perspektiven

Die seit 2004 steigenden jährlichen Besucherzahlen machen inzwischen das Doppelte von dem aus, was einst bei den Planungen zu Grunde gelegt wurde. Die vorhandene Infrastruktur (Logistik, WC-Anlagen, *ein* Büro für alle Mitarbeiter) reichen für die Bewältigung der alltäglichen Anforderungen nicht mehr aus. Der mit den hohen Besucherzahlen erzielte Erfolg verpflichtet: Er erfordert neue Strukturen und erweiterte Angebote, um den steigenden Erwartungen hoch motivierter und interessierter Gäste begegnen zu können.

Es gibt derzeit bereits konkrete Überlegungen für eine Erschließung noch vorhandener Flächen im Erdgeschoß, unter anderem für einen Schüleraufenthaltsbereich, Erweiterung der Bürofläche, Einrichtung eines für Besucher zugänglichen Informationsraums mit Handbibliothek, Mediathek und Bilddatenbank, Optimierung von Cafeteria und insbesondere der WC-Anlagen.

Das Dokumentationszentrum ist der Informationsschlüssel zu den Resten des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes. Auch wenn es nicht Hausherr des Areals ist, sieht es sich im Verbund mit weiteren städtischen Dienststellen der fortlaufenden konzeptionellen Betreuung und Erschließung verpflichtet. Aus diesem Grund widmet es „sein Zehnjähriges“ vorrangig der anstehenden öffentlichen Diskussion und Information über die Frage von Erhalt oder Verfall der Anlage.

museen der stadt nürnberg
Direktion

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422
museen@stadt.nuernberg.de
www.museen.nuernberg.de

Projektbezogene Informationen

Dokumentationszentrum
Reichsparteitagsgelände
Bayernstraße 110
90478 Nürnberg
Tel +49 911 231-5666
Fax +49 911 231-8410

Presseinformation
vom 26. Oktober 2011

Seite 3 von 3